



Medienmitteilung LARA ALMARCEGUI, GLACIER BLOCKS

GLACIER BLOCKS ist eine von der spanischen Künstlerin Lara Almarcegui (*1972) konzipierte Intervention im öffentlichen Raum, die im Rahmen von ART FLOW realisiert wird. Die Installation besteht aus einem dezidierten Arrangement von grossen und mittelgrossen Findlingen, die aus einer lokalen Kiesgrube stammen. Die Künstlerin referiert damit auf die Bedeutung der Gletscher für die Entstehung des Limmattals – in seiner topografischen wie in seiner gebauten Form.

Der Standort der Installation befindet sich auf dem Turbinenplatz in Zürich. Dieser Standort-Kontext in Zürich-West ist wesentlich für die Wahrnehmung von GLACIER BLOCKS. Almarcegui, die mit ihren starken räumlichen Interventionen bereits den spanischen Pavillon der Biennale Venedig bespielt, oder in der Wiener Secession gearbeitet hat, bezieht sich mit diesem Werk auf den Bauboom und auf die dynamische Stadtentwicklung der letzten Jahre, die in Zürich-West so unmittelbar erfahrbar wird wie sonst kaum in der Stadt.

Das Kunstwerk wird sich im Zeitraum von neun Monaten in drei Phasen entwickeln; in drei Etappen werden tonnenschweren Findlinge aus dem Tägerhard-Kieswerk von Wettingen nach Zürich gebracht und dort in die bestehende Stein-Konstellation integriert. So entwickelt sich die Installation im Verlaufe des Ausstellungszeitraums ständig weiter und nimmt im Laufe der Zeit neue Formen an.

Parallel zum Projekt wird ein spezifisches Vermittlungsprogramm angeboten.

Über ART FLOW

ART FLOW ist ein wachsendes Kunstprojekt, das sich nach und nach entwickelt. Bis Ende 2025 entstehen rund zwei Dutzend ortsspezifische Werke für das Limmattal. Mit unterschiedlichsten künstlerischen Interventionen wird das Gebiet zwischen dem Zürcher Bellevue und dem Aargauer Wasserschloss fokussiert. Die Kunstwerke sind öffentlich zugänglich und laden dazu ein, das Limmattal zu entdecken. ART FLOW wird von Christoph Doswald kuratiert und findet im Rahmen der Regionale 2025 statt.